

Annaburger Zeitung.



Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshaften.
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 95.

Sonnabend, den 15. August 1903.

VII. Jahrg.

Bestellungen für die Monate August-Septbr.
auf die „Annaburger Zeitung“ werden noch fortwährend von allen Post-Anstalten, Landbriefträgern, unfern Zeitungsboten und von uns selbst entgegen.

Die Expedition.

Lokales und Provinzielles.

Annaburg. Am heutigen Sonnabend wird hierorts Gerichtstag abgehalten.
— Durch die häufigen **Niedererschläge** in der letzten Zeit hat der zweite Weizenwuchs gut angelegt und man hofft auch auf eine reichliche Kartoffelernte.

— Invalidenten liefern am 1. Juli d. J. 622404 gegen 596501 im April, Altersrenten 161379 gegen 164470, Krankenrenten 13262 gegen 12764. Beitrags-erhaltungen wurden 1189261 gegen 1139233 bewilligt, darunter an die Hinterbliebenen von Versicherten 214025, an weibl. Angehörige, die in die Ehe getreten sind, 973631.
— Invalidentenversicherung für Kleinbäuerliche Kreise. Der k. k. Minister des Deutschen Landwirtschaftsrats erklärte sich für die Einführung der Zwangsvalidentenversicherung für Kleinbäuerliche Kreise.

— Die Gente ist eingebracht und die von der Jugend lang ersehnte Zeit, in der sie ihre mit vieler Mühe hergestellten Drachen steigen lassen kann, ist da. Durch abgeriffene Drachenschnüre werden erfahrungsgemäß in dieser Zeit die oberirdisch geführten Telegraphen- und Telephonleitungen vielfach gefährdet. Besonders bei heftiger Witterung kann die Verbindung zweier Leitungsdrähte durch einen Drachenschwanz leicht zur Leber- oder vollständigen Abreißung des leitenden Stromes führen und bedeutende Betriebsstörungen zur Folge haben. Die sachrätliche Gefährdung einer so öffentlichen Zwecke dienenden Telegraphen- oder Telephonanlage wird nach § 318 des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mark bestraft. Es empfiehlt sich deshalb, den Kindern einzuschärfen, bei dem Steigenlassen der Drachen den Telegraphen- und Telephonleitungen fern zu bleiben und nur solche Wege und Felder zu wählen, an denen eine Beschädigung der Drachen mit dem Leitungsdrähten ausgeschlossen ist.

— Im sich gegen den Blitzschlag möglichst zu sichern, begeben man sich zu Hause in das geräumigste Zimmer und lege sich in die Mitte desselben, entfernt von Fenstern, Wänden und Ofen. Man lege oder stelle sich nicht zu nahe an solche Geräte, an denen Metall befindlich ist. Befindet man sich im Freien, so stelle man sich nicht unter einem Baum, nicht an die Mauer einer Scheune, unter Dachtrauben, Fenstern, dem Scheitel der unmittelbar Vorhandenhalt an stehenden oder liegenden Wasser. Die Tür des Zimmers, in dem sich die Familie während des Gewitters aufhält, lasse man offen, damit die Zimmerluft abzieht, lasse man auch einige Fensterschlägen des Wägers den Schweißdämpfen ein Ausweg geboten ist. Gestatten es Sturm und Regen, so kann man unbedenklich auch ein Fenster öffnen, wobei Geizig zu vermeiden ist. An Orte, wo es eingeschlagen hat, gehe man nicht fort, weil nicht selten der Blitz nach wenigen Minuten in denselben Gegenstand

schlägt. In der Nähe von Tieren darf man sich bei einem Gewitter nicht aufhalten.

— Die Nachmittags- und Schulfächer ist eine Unterrichtsstunde. Dieser Satz ist fürzlich gerichtlich bestätigt worden. Ein Vater, der das Nachsehen seines Kindes verweigert hatte, war, wie aus Glückstadt berichtet wird, in Schulfächer genommen worden, wogegen er Widerspruch erhob und gerichtliche Entscheidung beantragte, denn er behauptete, er könne nur dann bestraft werden, wenn sein Kind den planmäßigen Unterricht verfehle. Das Schöffengericht aber verdoppelte die Strafe mit Rücksicht auf die Umstände, und das Landgericht, bei dem der Berufte Berufung eingelegt hatte, hielt diese Verdoppelung der Strafe anrecht. Von besonderer Wichtigkeit ist die Begründung des landgerichtlichen Urteils. Der Rechtsanwaltschaft des Berufungsflägers über die allgemeinen Rechtsgrundsätze ins Feld geführt, man könne deswegen, daß man sich einer verhängten Strafe entziehen habe, nicht von neuem bestraft, sondern höchstens zur Abschließung der verhängten Strafe gezwungen werden. Diese Einwände hat das Landgericht folgendermaßen zurückgewiesen: „Nach Anlage des Gesetzes haben die nachstehenden Schüler die von ihnen nicht ordentlich angefertigten oder auswendig gelernten Schularbeiten in der Nachmittags- und Schulfächer nachzumachen oder nachzulernen. Die Nachmittags- und Schulfächer hat nach als Unterrichtsstunde; sie dient Schulzwecken, nämlich dem Lernen. Und wenn die fraglichen Regierungsverbordnungen von „Schulunterrichtsstunden“ sprechen, so sind hierin selbstverständlich auch derartige Nachmittags- und Schulfächer zu verstehen, und das Fernhalten der Kinder von Nachmittags- und Schulfächer mit unter Strafe gestellt wie das Fernhalten von den gewöhnlichen Unterrichtsstunden.“

Schweinitz. Am 6. September d. J. begehrt der hiesige Verein ehemaliger Soldaten sein 25. Bestehensjahr. Es werden seitens des Vorstandes des Vereins Vorbereitungen getroffen um das Fest würdig und festlich zu feiern. Eine große Anzahl von Einladungen wird erfolgen.

Prettin. 6. Aug. Gestern Abend gegen 9 Uhr 305 aus westlicher Richtung unter furchtbarem Sturm ein schweres Gewitter besonders über die hiesigen an der Elbe entlang liegenden Flächen, brachte oder keinen Fruchtbarer Regen, sondern ein verheerendes Hagelwetter, das an den Dächern und den Feldern ungeheuren Schaden anrichtete. Viele Fensterstößen wurden zertrümmert. An der Chaussee von Richtenburg nach der Hirschmühle lief allein 22 Pfaffenbäume abgebrochen worden.

Wittenberg. 12. Aug. Mit einer Schutzverletzung am Kopf wurde gestern mittag mit einem Gehirne aus Moskau ein Lehrer, welcher gegenwärtig bei der 8. Kompanie hier seiner Militärpflicht genügt, in das Garnisonlazarett eingeliefert. Wie das „Ztbl.“ hört, löst der Mann bei einer Feldübungsübung das Gewehr nicht vorwärtsmäßig geführt und dem Abzug berührt haben, wobei sich das mit einer Mappatrone geladene Gewehr entlud und der Lehrer am Kopfe verletzt wurde.

Falkenberg. 12. Aug. Ein Niese, welcher seinen Unterhalt durch Verkauf von Kunstfischen mit seinem Wibe zu betreiben sucht, lebte gestern hier ein. Seine Größe ist 2,20 m. Diese ansehnliche Höhe wird noch durch einen Zylinderhut um etwas ver-

mehrt, so daß Personen von recht stattlicher Größe von ihm um ca. 2 Hauptstangen übertrag werden.

Hepenswerda. 7. August. Fast ein Wunder ist es zu nennen, daß ein auf der Fahrt von hier nach Falkenberg befindlicher Fernsprecher aus großer Gefahr glücklich davontam. Die Hinterachse des Tendlers brach während der Fahrt, und trotzdem man ersah, daß ein verdächtiges Holpern und Stößen vernaß, fuhr doch der Zug bis Hohenboda. Dort erst wurde der Schaden entdeckt, die Lokomotive ausgehakt und mit dem Tender nach der hiesigen Nebenwerkstelle transportiert.

Föhren. 10. Aug. Kürzlich passierte ein Automobil die Berliner Chaussee. Pflösch hielt der Kraftwagen; die Insassen fliegen aus und liden — trotzdem Personen in der Nähe waren — einen dem hiesigen Aderbörger Dito gehörenden Sad Kartoffeln auf und verschwand so schnell wie sie gekommen waren. Der Wagen, dessen Nummer leider nicht festgehalten werden konnte, hatte kurz vorher vor dem Hotel „Zum goldenen Stern“ gehalten.

Hinow. In unserem Nachbarorte Audehorst hat sich ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Beim Dreschen geriet die Scheere des Landwirts Hefel vorwärts in die Welle der Dreschmaschine und wurde ihr dabei ein Arm dreiviertel abgemahlen. Dieser Fall mahnt wieder so recht zur Vorsicht, denn so mancher Mensch ist durch unvorsichtiges Einstricken von Getreide in die Dreschmaschine schon zum Krüppel geworden.

Bricken. Ein Accidens, wie es wohl nicht oft vorkommen dürfte, ist von hier zu berichten. Der Gutswirt Bensch hatte vor einiger Zeit ein mitterloses Neßhal ein-gefangen und aufgezogen und lebt daselbst jetzt zusammen mit einem Jagdhunde in guter Kameradschaft.

Grossen. Welch kolossaler Schaden durch das Godwasser auch dem Wildtaube zugefügt worden ist, geht daraus hervor, daß allein am Hobergert Dam 108 Stück Wild aufgefunden und vergraben werden mußten, darunter 25 Rehe, im übrigen Gänse, Kaninchen, Fötalen und Nebhühner. Ueberall mußten die Hfer nach Tierleichen abgesehen werden, da sich Fliegen auf die Kadaver legen und das Leichengest auf Menschen übertragen können.

Selbstmord auf den Schienen. Der Lehrer Paul Heinhals aus Berlinchen, der sich zur Zeit in Eberswalde in einem Sanatorium aufhielt, warf sich Mittwoch Nachmittags 5 Uhr vor einen nach Berlin fahrenden Schnellzug und wurde sofort zermalmt. Er beging die Tat aus Verzweiflung darüber, daß er von seinem Leben nicht geheilt werden konnte und seine Kaufbahn als Lehrer deshalb aufgeben sollte.

Oppeln. Eine fieberartige Krankheit, welche wohl bestimmt als eine der mit Recht gefährlichsten Folgeerkrankung der Lebererkrankung in unserer Oberrhein auftritt und leider bereits mehrere Opfer geordert hat, macht den Ärzten jetzt viel zu schaffen. Namentlich unter den Kindern, welche zur Zeit der Heberkulation mehr wie nötig in dem Wasser herumgondelten und vielleicht auch hierbei stellenweise von dem Schlammwasser geschluckt haben, ist diese feuchentartige Krankheitserkrankung zu beobachten. Ein Schulkind starb an den Folgen einer fieberartigen Krankheit. Es sind allerdings jumeist Kinder, welche erkrankt sind, jedoch hat sie auch schon einige Erwachsene ergriffen.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angehörige 15 Pfg., Restamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Annahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.
Telegr. Adresse: **Buchdruckerei Annaburg.**

— Eine furchtbare Morbtab lassen sich das „Berl. Tagebl.“ und der „Berl. Sozial-Anz.“ aus Halle melden. Die Saale-Zeitung meldet nun dazu: Wie wir von mehreren authentischen Stellen erfahren, trifft die Sache nur insofern zu, als auf der Dorfstraße ein Arbeiter Gußhahn, vom Schlaganfall getroffen, tot aufgefunden worden ist; allerdings ist der Leiche das Portemonnaie und die Uhr gestohlen worden. Was sollen als derartige aufgebaufte Meldungen? Die Antwort ist nur die: Der Herr Berichterstatter bekommt eine sensationelle Nachricht gut bezahlt, während die gewöhnliche, aber richtige in den Papierkorb gewandert wäre.

Dresden. 7. Aug. (Ausübung der Heilkunde.) Das königlich sächsische Ministerium des Innern erläßt eine Bekanntmachung betr. die Ausübung der Heilkunde seitens nicht approbierter Personen. Danach haben solche Personen über ihren Gewerbebetrieb dem zuständigen Bezirksarzt Mitteilung zu machen. Oeffentliche Anzeigen, die zu täuschung geeignet sind oder prächtliche Verprechungen enthalten, werden verboten. Begleitet auch das öffentliche Aufkündigen von Gegenständen, Einrichtungen, Methoden oder Mitteln, wodurch das Publikum irregeführt oder belästigt werden konnte.

Sechs Kinder verbrannt. Wie aus Plauen i. Voell. berichtet wird, ist in der Sonnabend Nacht in Remtenquirn das aus Holz gebaute Haus des Gutsbesitzers Hensel durch einen Feuerbrand verbrannt. Sechs Kinder, die auf dem Boden schliefen, fanden den Tod in den Flammen. Der Vater der Kinder erlitt bei dem Verwunde, die Kinder zu retten, schwere Brandwunden.

Aoburg. 12. Aug. Eine seltene Körperverletzung ließ sich im benachbarten Städtchen Aobach ein dortiger Zündermeister einem Storbuaehemeritter aus Heilbritt gegenüber zu Schulden kommen. Er war mit einem „heim gemachten Glase Bier“ in einer Gastwirtschaft in Streit geraten und rief ihm dabei eine Handvoll des Schurbarthes wöllig aus. Während mußte sich der Mißgünstige zu einem Wute in Debanlung begeben; dann ging er zu einem Barbier und ließ sich auch die andere Hälfte seiner Wangenherbe abkratzen.

Waltersdorf (S.-Altenburg). 12. Aug. Der 22 Jahre alte Dienstknecht Schulz, der wegen Mordes an der Dienstmagd Sina Frau in Waltersdorf hinfällig verurteilt wurde, ist in der Herberge Lützenau verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis Penig (Königr. Sachsen) eingeliefert worden.

Mühlhausen. 9. Aug. An dem Leidenfund in Vorhauen bringt die „Mühlhäuser Ztg.“ in Erfahrung, daß der Pflegerator des tot aufgefundenen Mädchens, Landwirt Pflanz aus Windeberg, heute mittag unter dem Verdacht seine Pflegeratorin ermordet zu haben, verhaftet worden sei. Die Ehefrau des Verhafteten habe sich nach Schluß eines Verhörs durch Erhängen das Leben genommen.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.
Am Sonntag, den 16. August.
Ortskirche: Vorm. 9 Uhr: Freibigtgottesdienst. Herr Pastor Lange.
Purzien: Nachm. 1 Uhr: Freibigtgottesdienst. Herr Pastor Lange.

Katholische Kirche.
Sonntag Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Krebheit. Herr Pfarrrer Schrage-Torgau.

Anzeigen.

Mein neuerbautes
Hausgrundstück,
in der Feldstraße hier, für ich
wünsch, sofort zu verkaufen.
Albert Wagner.

**2 gute Schreibbüchsen,
2 doppellängige Gewehre**
verkauft
W. Mauer.

**Ein Laden
mit Wohnung**
ist sofort oder zum 1. Oktober zu
vermieten bei
C. Geist.

**Eine kleine und eine
mittlere Wohnung**
per sofort oder zum 1. Oktober zu
vermieten bei
A. Reich, Ulmenstr.

**Ergebnisreicher
Kräuter-Cognac**

von Gebrüder Bretschneider
Niederstraße 1 Sa.,
hergestellt aus feinen aromatischen
Kräuter- und Wurzelstücken, ohne
Zuckerzusatz, ist ein
ganz vorzügliches Vorbeugungs-
mittel gegen

● **Magenleiden,**
● Verdauungsbeschwerden,
● Appetitlosigkeit, Kolikanfällen,
● Zuckruzen, Tuberkulose etc.
Von vielen Ärzten empfohlen.
Preis pro 1/2 Flasche Mtl. 3.—
1.60
In Originalpackung zu haben in der
Apothekc Annaburg.

Van Houten's Kakao
in Büchsen,
Rüger's Kakao und Schokolade
empfehlen die
Drogerie + Annaburg
D. Schwarze.

Knorr's Hafermehl,
1/2 P-Badet 45 Pf., 1/4 P-Badet 25 Pf.,
Knorr's Brinkerextrakt,
1/2 P-Badet 60 Pf., 1/4 P-Badet 35 Pf.,
Nestle's Kindermehl,
1/2 P-Bad-Dose 1.40 Pf.,
empfehlen stets frisch
J. G. Hollmig's Sohn.

Dalma
Aecht nur in versiegelten
grünen Paketen à 30 u. 50 Pf.
Töter sicher alle Insecten sammt 2...
Millionenfach bewährt gegen
Fliegen, Schnacken, Schwaben,
Russen, Wanzen usw. Wird von
Militärbehörden schon seit Jahren
bezogen. Alleingiger Fabrikant:
E. Lahr in Würzburg. In Annaburg
zu haben in der Apotheke.

**Billigste und reellste
Bezugsquelle für
Neue Gänsefedern,**
wie sie von der Gans gerupft werden,
mit allen Daunen per Pfd. 1.40 Mtl.,
nur kleine fortierte mit
allen Daunen per Pfd. 1.75 Mtl.,
gut geriffene mit allen Daunen per
Pfd. 2.75 Mtl., besser geriffene mit
allen Daunen, sehr zart, per Pfd.
3 Mtl., verfenbet geg. Nachn. Regime,
was nicht gefüllt, zurück.
**Ernst Gielisch,
Gänsemaufkäufer
Neu-Trebbin (Oderbruch).**

Cacao (lofe),
leicht löslich und garantiert rein
à Pfd. in Packeten:
1/2 Pfd. 1/4 Pfd.
1.40 Mtl. 70 Pf. 35 Pf.
2.00 = 100 = 50 =
2.40 = 120 = 60 =
2.60 = 130 = 65 =
in Packeten à 40 gr 20 Pf.
20 gr 10 =
empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Bildschön!
ist ein aartes, reines Geschk, volles,
jugendfrisches Aussehen, weisse, sammet-
weiche Haut u. blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt: **Orientalische
Lilienmilch-Seife**
à Stück 50 Pfg. bei:
Apotheker Krieger in Annaburg.
Prompter Versand nach auswärts.
6 Stück gegen Einbindung des Betrages
von 3 Mark franco.

Sammwat,
besses Lederkonservierungs-
mittel für Schuhwaren
empfiehlt
Wilh. Freidank.

Käse
Pa. Edamer.
" Emmenthaler.
" Romantour.
" Limburger.
" Alpenkäse.
" Delikat- und
" Molterkäse.
empfiehlt.
J. G. Hollmig's Sohn.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
Dr. H. Hock, Lehrer in, Sachsenhausen b.
Frankfurt a. M.

Achtung!
Zur **Fleischhenerung.**
Schnelle Schweinefleisch erzielt man
durch Apotheker H. Königs
Schweine-Mast- und Nährpulver.
Allein zu haben bei
Apotheker Krieger, Annaburg.

Oehmig Weidlich
"VEILCHEN"
SEIFEN-PULVER
Schnell die Stoffe,
gleichzeit die Gesicht
gibt der Wäsche ein
süßes Weiss u. einen
angenehmen Veilchen-
geruch.
Alleingiger Fabrikant:
OEHMIG WEIDLICH, zitz.
Zehden
in Annaburg und Umgegend
in fast allen einschlägigen
Handlungen.

● **Alles Zerbroschene**
sittelt dauerhaft Auf's bewährter
geteilt, geschickt.
Universalkitt.
Echt à Glas 30 Pfg. bei
Ph. Krieger, Apotheker.

**Preisgekünst.
Phönix-Pomade**
ist ein einziges Mittel, sich Jahre
bewährt und in seiner Wirkung
unübertreffliche Mittel zur Pflege
u. Beförderung d. reinen u.
starken Haar- u. Bartwuchses.
— Nicht parfümt.
— Jedes 1 u. 2 Mtl.
**Gebr. Hoppe
Parfümerie-Fabrik, Berlin S.O.**
Zu haben bei Herrn. Reich, Friseur.

**Backpulver
Pudding-
Pulver
Vanillin**
in Büchsen à 10 Pfg.,
empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Schwarzer Adler.
Sonntag, den 16. d. Mts., abends 8 Uhr:
Großes Garten-Konzert
von der Rohr'schen Musik-Kapelle.
Bei ungenügender Witterung findet das Konzert im Saale statt.
Es laden ergebenst ein
G. Kretzer. A. Rohr.

Spar- und Darlehnskasse Annaburg.
Zu den nächsten Tagen treffen Sendungen ein von: **Zeinkuchen,
Zeinkuchenmehl, Kapskuchenmehl, Cocoskuchen, Futterkalk,
Stein und Mais.** Im Anfang September: **Kainit, Thomasmehl
und Superphosphat.** Bestellungen auf **Böhlen und Briquets**
find beim Unterzeichneten abzugeben.
E. Klausenitzer.

Zur Jagd-Saison
empfiehlt bei billigen Preisen La. Patronenhüllen, Cen-
tral und Scharfrot, Kal. 16, La. Patenschrot in allen
Nummern, Jagdpulver in verschiedenen Marken, gewöhn-
liche und gestreute Füllproben, fertige Patronen,
Marte Dubertus u. Widmannscheil, letztere auch mit raud-
losem Rotweizer Pulver und La. Sarschrot, sowie
Schlussproben etc.
J. G. Hollmig's Sohn.

Wie erwerbe ich Geld und Reichtum?
Probirt frei! Vossische Handelsstätte Berlin C. 48.
Breit-Dresch-Maschine
für einspännigen
Betrieb.
Billigste u. vollkommenste
Maschine der Neuzeit.
Ph. Mayfarth & Co.,
Berlin N. 4., Chausseestrasse 2 E.
Tüchtige Vertreter werden gesucht.

**Häckselmaschinen,
Runkelrübenscheider,
Brückenwaagen aller Art,
Kochmaschinen und Bratkästen, alle Sorten
Ofentüren, Roste und Platten,
sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte**
hat zu verkaufen
**W. Mauer,
Zugschmiedemeister.**
Annaburg.
NB. Reparaturen an allen Maschinen werden prompt
und billig angeführt.

**Polytechnisches Institut,
Friedberg bei Frankfurt a. M.**
In Heuzett.
Programme kostenfrei. Prüfungskommissar.
1. Gewerbe-Akademie
für Maschinen, Elektro-, Bau-
Ingenieure und Architekten.
6 akad. Kurse.
2. Technikum (mittlere
Fachschule) für Maschinen u.
Elektrotechniker. 4 Kurse.

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg,
Institut der Landwirtschaftsminister für die Provinz Sachsen.
Die Anstalt eröffnet am **2. November d. J. 3 Uhr Nach-
mittags**, in den Schräumen, Lutherstr. 1, ihren 33. Kursus.
Der Unterricht wird durch 9 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Reich-
haltige Lehrmittelsammlung und Bibliothek, sowie zahlreiche landw.
Ausflüge unterstützen den Unterricht. Turn- und Gergereisenden.
Zur Aufnahme genügt Vorkursbildung. Landwirte über 20 Jahre
können als Hörer eintreten. Für billige Unterkunft bei Bürgern der
Stadt wird Sorge getragen. Lehrplan und Schulbericht, sowie jede
nähere Auskunft **kostenfrei** durch den Direktor.
Valdige schriftliche Anmeldung erwünscht.
Der Vorsitzende des Kuratoriums: **Der Direktor:**
Landrat Frhr. von Bodenhausen. Dr. von Spillner.

**Stets frisch geröstete
Kaffee's**
garantiert reinstimmend,
à Pfd. 90, 100, 120, 140,
160, 180 u. 200 Mtl.,
offertiert
J. G. Hollmig's Sohn.

Injerate
an answärtige Zeitungen
besorgt prompt und schnell
ohne **Kostenzuschlag**
bei sachgemäßer Abfassung
Herrn. Steinbeiss, Buchdruckerei.

**„Waldschlösschen“
Annaburg.**
Sonntag, den 16. August,
Nachmittags auf der Stiegelbahn:
**Großes Gänse- und
Enten-Ausschießen**
Dazu ladet freundlichst ein
Winkler.

Bürger-Schützen-Verein.
Sonntag Nachm. 3 Uhr:
Schießen
Der Vorstand.

Menfells.
Sonntag, den 16. d. Mts.
lade zur
**Einweihung
meines neuerbauten
Gasthofs u. Saales**
sowie zur
Tanzmusik
freundlichst ein
Paul Lehmann.

Milchzucker
chemisch rein zur
Kinder-Nahrung
in Packeten zu 60 Pfg.
empfiehlt die Apotheke Annaburg.

ff. Auffchnitt,
à Pfd. Mtl. 1.40 u. 1.20
Hollschinken à Pfd. Mtl. 1.20
Gefüllter Schinken " " 1.20
Lachsfilets " " 1.40
Sardellen-Leberwurst " " 1.—
Polnische Metzwurst " " 0.80
Brühwürstchen à Paar 15 Pfg.
Neben Sonnabend:
ff. Kaffeler, à Pfd. 80 Pfg.
(Bei Abnahme mehrerer Pfund ist vor-
herige Bestellung erwünscht)
außerdem jeden Sonnabend von
4 Uhr ab: **Gefüllter Schinken**
à Pfd. 1.40 Mtl. empfiehlt

Rich. Heinlein.

Zacherlin
in Flaschen ächt
**Dalmat. Insektenpulver,
Disfret-Wanzentod**
empfiehlt die
Drogerie + Annaburg
(D. Schwarze.)

**Salon-Fliegenfänger
„Hasch“**
à 10 Pfg. empfiehlt
J. G. Hollmig's Sohn.

Ginnachebüchsen
in allen Größen empfiehlt
Richard Silpert.

Zum Ginnachen
empfiehlt
ff. gemahlene u. ungebläuten
Krystallzucker,
sowie ff. ungebläute
Brodraffinade
zum äußersten Tagespreise.
J. G. Hollmig's Sohn.

Postkarten
fertigt sauber und schnell
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.
Redaktion, Druck und Verlag
von Hermann Steinbeiss in Annaburg.

Annaburger Zeitung.



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Beleggeld. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. Poststellungspreisliste Nr. 582.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Neblamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. Telegr.-Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 95.

Sonnabend, den 15. August 1903.

VII. Jahrg.

Bestellungen für die Monate August-Septbr.

auf die „Annaburger Zeitung“ werden noch fortwährend von allen Postanstalten und Landbriefträgern, unsern Zeitungsboten und von uns selbst angenommen.

Die Expedition.

Lokales und Provinzielles.

Annaburg. Am heutigen Sonnabend wird hierorts Gerichtstag abgehalten. Durch die hiesigen **Hocherschläger** in der letzten Zeit hat der zweite Viehwirtschaft gut angeht und man hofft auch auf eine reichliche Kartoffelernte.

Anwaldbenoten liegen am 1. Juli d. J. 622404 gegen 596501 im April, Altersrenten 161379 gegen 164470, Krankenrenten 13262 gegen 12764. Beitragsentrichtungen wurden 1189261 gegen 1139233 bewilligt, darunter an die Hinterbliebenen von Versicherten 214095, an weibliche Versicherte, die in die Ehe getreten sind, 973631.

Anwaldbenachrichtigung für kleinbäuerliche Kreise. Der ständige Ausschuss des Deutschen Landwirtschaftsrats erklärte sich für die Einführung der Zwangsabweisversicherung für kleinbäuerliche Kreise.

Die Ernte ist eingebracht und die von der Jugend lang ersehnte Zeit, in der sie ihre mit vieler Mühe hergestellten Drachen fliegen lassen kann, ist da. Durch abgeriffene Drachenschwänze werden erfahrungsgemäß in dieser Zeit die oberirdischen Telegraphen- und Telefonleitungen vielfach gefährdet. Besonders bei heftiger Witterung kann die Verbindung zweier Leitungsdrähte durch einen Drachenschwanz leicht zur teilweisen oder vollständigen Ableitung des elektrischen Stromes führen und bedeutende Betriebsstörungen zur Folge haben. Die fahrlässige Gefährdung einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphen- oder Telefonanlage wird nach § 318 des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mark bestraft. Es empfiehlt sich deshalb, den Stämmen einzuschneiden, bei dem

schlägt. In der Nähe von Tieren darf man sich bei einem Gewitter nicht aufhalten. Die Nachschünde der Schulkinder ist eine Unterrichtsfrage. Dieser Satz ist fürzlich gerichtlich bestätigt worden. Ein Vater, der das Nachsehen seines Kindes verweigert hatte, war, wie aus Glückstadt berichtet wird, in Schulstrafe genommen worden, wogegen er Widerspruch erhob und gerichtliche Entscheidung beantragte, dem er beipunkte, er könne nur dann bestraft werden, wenn sein Kind den planmäßigen Unterricht veräume. Das Schöffengericht aber verurteilte die Strafe mit Rücksicht auf die Umstände, und das Landgericht, bei dem der Beurteilte Berufung eingelegt hatte, hielt diese Verdoppelung der Strafe aufrecht. Von besonderer Wichtigkeit ist die Begründung des laubgerichtlichen Urteils. Der Rechtsanwalt des Berufungsklägers hatte den allgemeinen Rechtsgrundsatz ins Feld geführt, man könne deswegen, daß man sich einer verhängten Strafe entziehen habe, nicht von neuem bestraft, sondern höchstens zur Absägung der verhängten Strafe gezwungen werden. Diese Einwendung hat das Landgericht folgendermaßen zurückgewiesen: „Nach Anlage des Urteils haben die nachstehenden Schüler die von ihnen nicht ordentlich angefertigten oder ungenügend gelernten Schularbeiten in der Nachschünde nachzumachen oder nachzulernen. Die Nachschünde charakterisiert sich danach als Unterrichtsstunde; sie dient Schulzwecken, nämlich dem Lernen. Und wenn die fraglichen Regierungsverordnungen von „Schulunterrichtsstunden“ sprechen, so sind hierin selbstverständlich auch derartige Nachschünden zu verstehen, und das Fernhalten der Kinder von Nachschünden ist ebenso gut unter Strafe gestellt wie das Fernhalten von den gewöhnlichen Unterrichtsstunden.“

Schweinitz. Am 6. September d. J. begehrt der hiesige Verein ehemaliger Soldaten sein 25. Bekehrungsjahr. Es werden seitens des Vorstandes des Vereins Vorbereitungen getroffen um das Fest würdig und festlich zu feiern. Eine große Anzahl von Einladungen wird erfolgen.

Prettin. 10. Aug. Gestern Abend gegen 9 Uhr zog aus westlicher Richtung unter kurzem Sturm ein schweres Gewitter besonders über die hiesigen an der Elbe entlang liegenden Fluren, brachte aber keinen Regenschauer, sondern ein verdröhnendes Regelnetter, das an den Dächern und den Feldbrünnen ungeheuren Schaden anrichtete. Viele Fensterstößen wurden zertrümmert. An der Chaussee von Jessen nach der Kirchmühle sind allein 22 Pflaumenbäume abgebrochen worden.

Wittenberg. 12. Aug. Mit einer Schußverletzung am Kopf wurde gestern mittag mit einem Gesäß aus Wochau ein Lehrer, welcher gegenwärtig bei der 8. Kompanie hiesiger Militärpflicht genügt, in das Garnisonlazarett eingeliefert. Wie das „Zgl.“ hört, soll der Mann bei einer Feldübungsübung das Gewehr nicht vorschriftsmäßig geführt und den Abzug berührt haben, wobei sich das mit einer Patronen geladene Gewehr entlud und der Lehrer am Kopfe verletzt wurde.

Falkenberg. 12. Aug. Ein Viehe, welcher seinen Unterhalt durch Verkauf von Anstichkarten mit seinem Bilde zu beschaffen sucht, kletterte gestern hier ein. Seine Größe ist 2,20 m. Diese ansehnliche Höhe wird noch durch einen Zylinderhut um etwas ver-

mehrt, sobald Personen von recht haltlicher Länge von ihm um ca. 2 Hauptstangen überholt werden.

Heperswerda. 7. August. Fast ein Wunder ist es zu nennen, daß ein auf der Fahrt von hier nach Falkenberg befindlicher Personenzug aus großer Gefahr glücklich davonkam. Die Hinterachse des Zenders brach während der Fahrt, und trotzdem man mehrfach ein verdächtiges Holpern und Stößen vernahm fuhr doch der Zug bis Hohenboda. Dort erst wurde der Schaden entdeckt, die Lokomotive ausgefahlet und mit dem Tender nach der hiesigen Nebenwerkstelle transportiert.

Jübben. 10. Aug. Kürzlich passierte ein Automobil die Berliner Chaussee. Pflösch hielt der Kraftwagen; die Insassen fliegen aus und lüben — trotzdem Personen in der Nähe waren — einen dem hiesigen Aderbürger Otto gehörenden Saß Kartoffeln auf und verschwand so schnell wie sie gekommen waren. Der Wagen, dessen Nummer leider nicht festgestellt werden konnte, hatte kurz vorher vor dem Hotel „Zum goldenen Stern“ gehalten.

Jhnuow. In unserem Nachbarorte Hühnerhorst hat sich ein bedauerlicher Unglücksfall ereignet. Beim Dreschen geriet die Ehefrau des Landwirts Reibel dorthin, wo die Weile der Dreschmaschine und wurde ihr dabei ein Arm dreieriertel abgemacht. Dieser Fall mahnt wieder so recht zur Vorsicht, denn so mancher Mensch ist durch unvorsichtige Eingriffen von Getreide in die Dreschmaschine schon zum Krüppel geworden.

Trieben. Ein Kuriosum, wie es wohl nicht oft vorkommen dürfte, ist von hier zu berichten. Der Gastwirt Dengel hatte vor einiger Zeit ein mütterliches Rehkalb eingefangen und aufgezogen und lebt dasselbe jetzt zusammen mit einem Jagdhunde in guter Kameradschaft.

Crossen. Welch kolossaler Schaden durch das Hochwasser auch dem Wildstande zuzurechnen ist, geht daraus hervor, daß allein am Hoberniger Damm 108 Stück Wild aufgefunden und vergraben werden mußten, darunter 25 Rehe, im übrigen Hasen, Kanarienvögel, Fasanen und Rebhühner. Ueberall umhien die Wälder nach Tierleichen abgeholt werden, da sich Fliegen auf die Knochen legen und das Leichengestank auf Menschen übertragen können.

Selbstmord auf den Schienen. Der Lehrer Paul Heinschke aus Berlinchen, der sich zur Zeit in Eberswalde in einem Sanatorium aufhielt, warf sich Mittwoch Nachmittag 5 Uhr vor einen nach Berlin folgenden Schnellzug und wurde sofort zermalmt. Er beging die Tat aus Verzweiflung darüber, daß er von seinem Velden nicht geheilt werden konnte und seine Kaufbahn als Lehrer deshalb aufgeben sollte.

Oppers. Eine fieberartige Krankheit, welche wohl bestimmt als eine der mit Nachgeschicktesten Folgeerscheinung der Hebereschwämmung in unferer Dornvorstadt auftritt und leider mehrere Opfer gefordert hat, macht den Bekanten jetzt viel zu schaffen. Besonders unter den Kindern, welche zur Zeit der Hebererfüllung mehr wie nötig in dem Wasser herumgondelten und vielleicht auch hierbei feldenweise von dem Schlammwasser geschluckt haben, ist diese fudenartige Krankheiterscheinung zu beobachten. Ein Schulkind harb an den Folgen einer fieberartigen Krankheit. Es sind allerdings zumeist Kinder, welche erkrankt sind, jedoch hat sie auch schon einige Erwachsene ergriffen.

— Eine furchtbare Morbital lassen sich das „Berl. Tagebl.“ und der „Berl. Lokal-Anzeig.“ aus Halle melden. Die Saale-Zeitung melden nun dazu: Wie wir von mehreren authentischen Stellen erfahren, trifft die Sache nur insofern zu, als auf der Dorfstraße ein Arbeiter Gußahn, vom Schlaganfall getroffen, tot aufgefunden worden ist; allerdings ist der Leiche das Portemonnaie und die Uhr gefohlen worden. Was sollen als derartige aufgebanfte Meldungen? Der Antwort ist nur die; Der Herr Berichterstatler bekommt eine sensationelle Nachricht gut bezahlt, während die gewöhnliche, aber richtige in dem Papierkorb gewandert wäre.

Tredben. 7. Aug. (Ausübung der Heilkunde.) Das königlich sächsische Ministerium des Innern erläßt eine Bekanntmachung betr. die Ausübung der Heilkunde seitens nicht approbierter Personen. Danach haben solche Personen über ihren Gewerbebetrieb dem zuständigen Bezirkstanz Mitteilung zu machen. Desfentliche Anzeigen, die zu täuschen geeignet sind oder praesertlich Verprechungen enthalten, werden verboten. Desgleichen auch das öffentliche Ankündigen von Segenständen, Borchnungen, Methoden oder Mitteln, wodurch das Publikum irreführt oder belästigt werden könnte.

Sechs Kinder verbrannt. Die aus Klausen l. Bawl. berichtet wird, ist in der Sonnabend Nacht in Kettentürmchen das Holz gebaute Haus des Gutsbesizers Reubel niebergearbeitet. Sechs Kinder, die auf dem Boden schliefen, fanden den Tod in den Flammen. Der Vater der Kinder erlitt bei dem Veruche, die Kinder zu retten, schwere Brandwunden.

Roburg. 12. Aug. Eine seltene Körperverletzung ließ sich im benachbarten Städtchen Nohad ein dortiger Tischlermeister einem Schulmadameister aus Gelbrit gegenüber zu Schulden kommen. Er war mit diesem beim gemütlichen Glase Bier“ in einer Gastwirtschaft in Streit geraten und riß ihm dabei die eine Hälfte des Schurbarthes völlig aus. Untend mußte sich der Mißhandelte zu einem Arzte in Behandlung begeben; dann ging er zu einem Barbier und ließ sich auch die andere Hälfte seiner Manneszierde abkratzen.

Waltersdorf. (S.-Altenberg.) 12. Aug. Der 22 Jahre alte Dienstmacht Schulz, der wegen Mordes an der Dienstmagd Emma Nau in Waltersdorf hestrichlich verhaftet wurde, ist in der Herberge Lungenau verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis Penig (Königgr. Sachsen) eingeliefert worden.

Mühlhausen. 9. Aug. In dem Leichenfund in Nordhausen bringt die „Mühlhäuser Ztg.“ in Erfahrung, daß der Pflieger des tot aufgefundenen Mädchens, Landwirt Pfing aus Winderberg, heute mittag unter dem Verdacht seine Pfliegerkugel ermordet zu haben, verhaftet worden sei. Die Ehefrau des Verhafteten habe sich nach Schluß eines Verhörs durch Erhängen das Leben genommen.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.

Am Sonntag, den 16. August. **Griskirche.** Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Lange. **Purgitz:** Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pastor Lange.

Katholische Kirche.

Sonntag Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Schrage-Zorgau.

